

## Verein der Freunde und Förderer der Abtei Mariawald e.V.



Voll der Barmherzigkeit des Herrn ist die Erde, alleluja;  
durch das Wort des Herrn sind die Himmel geschaffen alleluja, alleluja.  
Jubelt ihr Gerechten im Herrn; denn Gotteslob ist Pflicht des Guten.

(Psalm 32,5,6)

### **Protokoll** der Mitgliederversammlung am 4. Mai 2014 in der Abtei Mariawald /Klosterstube

Anwesende Mitglieder: 29 gemäß ausgelegter Anwesenheitsliste

davon Vorstandsmitglieder:

Abt Josef Vollberg  
Wilhelm Scheuven (Vorsitzender)  
Norbert Stoffers (stellvertr.Vorsitzende)  
Paul Blasel  
Boris Scharenberg

#### **1. Begrüßung durch den Vorsitzenden**

Nach der gemeinsamen heiligen Messe um 10.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende Notar Wilhelm Scheuven gegen 11.40Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Der Vorsitzende entschuldigt einige Mitglieder, darunter den Geschäftsführer, Herrn Nowak und die Kassenprüferin, Frau Katja Grasmeyer.

Anschließend stellte Herr Scheuven die satzungsgemäße Berufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung fest und schlug Herrn Norbert Stoffers als Protokollführer vor. Dieser wurde einstimmig bei eigener Enthaltung von der Mitgliederversammlung als Protokollführer bestimmt.

Der Vorsitzende teilt den versammelten Mitgliedern mit, dass seit der letzten Mitgliederversammlung 3 Todesfälle von langjährigen Mitgliedern zu beklagen sind. Gemeinsam mit Vater Abt beteten die Anwesenden für die Verstorbenen das Vater Unser und ein Gegrüßet seist Du Maria.

#### **2. Geistliche Impulse durch Abt Josef**

Vater Abt begrüßt die anwesenden Mitglieder und gab in kurzen Ausführung geistliche Impulse an die Mitgliederversammlung.

### 3. Die Idee vom Ganzen – Leben und Wirken der Zisterzienser

Der Vorsitzende begrüßte den Referenten, Herrn Pfarrer i.R. Georg Kalckert vom Kloster Heisterbach (Königswinter).

Herr Pfarrer Kalckert stellte sich kurz vor und begann sodann mit seinem Referat. In einem ca. 45 Minuten andauernden Vortrag über die Entstehung des Themas, die lateinischen Begriffe „intra muros – extra muros (innerhalb – außerhalb der Mauern, die Geschlossenheit der Klosterlandschaft, die Gründung einer Abtei als Zeugnis für den Einheitsgedanken, die Klosterbauten als Dokument der Ganzheit, die „Idee vom Ganzen“ als Wirkprinzip der Mönche, die Intention des Zisterzienserordens, die Einheit von Gebet und Arbeit, Schöpfer und Geschöpf als Hintergrund der Idee vom Ganzen, die Überwindung des Dualismus, Ausrichtung auf die Vollendung, die Idee vom Ganzen als gesellschaftsverändernde Kraft und die Kraft der Liebe als Quelle aller Reform. Der Vortrag ist zusammengefasst in der Broschüre: Georg Kalckert „Die Idee vom Ganzen – Leben und Wirken der Zisterzienser“, herausgegeben von der Stiftung Abtei Heisterbach, 2011. Die Broschüre kann bei Pfarrer Kalckert, dem Herausgeber oder beim Vorstandsvorsitzenden zum Preis von € 3,-- bezogen werden.

Nach einer kurzen Diskussion bedankte sich der Vorsitzende beim Referenten, der weiter an der Sitzung teilnahm.

### 4. Bericht des Vorstands

Der Vorsitzende erläuterte den Jahresabschluss 2013. Die Einnahmen von € 18.073,14 beruhen im wesentlichen auf Spenden und Beiträge der Mitglieder € 14.669,21, Spenden von Nichtmitgliedern € 3.386,68 sowie Zinsen von € 17,25

Finanziert worden sind die Projekte

Musikzimmer  
Klosterfilm „Gesang aus der Stille“  
Treppenanlage Kirchenplatz  
Heizteppiche in der Kirche  
Restaurierung der Klosertüren und Altarkreuz  
Anschubfinanzierung der Mariawalder Chronik  
und das Mariawalder Gesangbuch.

Weitere Kosten von eher untergeordneter Bedeutung sind angefallen für Porto (Versand der Oster- und Weihnachtsbriefe)  
Nebenkosten des Geldverkehrs (z.B. eine Rückbuchung eines Jahresbeitrags, der von der Pax Bank mit 5,50 in Rechnung gestellt wurde). Kosten Flyer-Nachdruck, € 160,65. Jüngst beobachtete Herr Nowak, einen Gast des Klosters, der in der Buchhandlung einen Flyer des Fördervereins aufgriff, erklärte, das ist eine gute Sache und anschließend spontan 2.000,-- Euro an den Förderverein überwies.  
Am 31. 12. 2013 hatten wir noch einen Überschuß von € 5.202,25.

Damit beendete der Vorsitzende den Bericht über die Geschäftsführung und bat Herrn Blasel, als Vorstandsmitglied des Fördervereins und Vizeprokurator des Klosters aus seinem Resort einige Worte an das Plenum zu richten:

Herr Blasel erläuterte seine Tätigkeit als Vizeprokurator der Abtei. Im Dezember 2011 hat Abt Josef zur Entlastung bei seinen zahlreichen Aufgaben einen sog. Exekutivausschuss eingesetzt und dabei Herrn Dr. Dr. Zehles zum Prokurator ernannt und Herrn Blasel als Vizeprokurator zu dessen Stellvertreter. Diesem Gremium hat Vater Abt aufgetragen, bei der Verwaltung des Klosters Ansprechpartner der Mitarbeiter zu sein und in bestimmten Bereichen Entscheidungen zu treffen. Die Anfragen an den Abt (soweit sie nicht persönlicher Natur sind) und anfallende Sachfragen werden nach den Vorgaben des Abtes vom Prokuratorium bearbeitet und in wichtigen Angelegenheiten dem Abt zur Kenntnis und Entscheidung gegeben. Es gibt also eine Art „Dienstweg“, dementsprechend in vielen Fällen nicht zunächst der Abt befasst werden soll, sondern die Prokuratoren. Durch diese Hilfe soll Abt Josef mehr Raum zur Erfüllung seiner Berufung in einem spirituellen Leben und zur Fürsorge für seinen Konvent verschafft werden. Es ist also gewissermaßen in Bezug auf die Kommunikation durch die Vorgaben des hl. Benedikt eine „Mauer“ zu respektieren zwischen der Außenwelt (extra muros) und der Klausur der Mönche (intra muros). Dem gegenseitigen Gebet aber ist es immer möglich, eine tiefe Einheit herzustellen. In diesem Sinne ist Vater Abt gewiss immer mit uns und der Welt verbunden.

Seine Darstellung dieser „Reform“ verband Herr Blasel mit dem Appell an die Anwesenden, das Gelübde der „schweigenden Mönche“ und die von Ihnen gewählte schweigende Zurückgezogenheit zu achten und durch Zurückhaltung zu fördern. So könnten die Mitglieder des Fördervereins den großen Verdiensten um Mariawald ein weiteres Geschenk hinzufügen.

Aus dem Plenum kam danach die Frage: Ob die Initiative für die „Mauer“, die zwischen Öffentlichkeit, Mitarbeitern und Mitgliedern des Fördervereins auf der einen Seite und der Klausur der Mönche auf der anderen Seite „intra muros“ oder „extra muros“ seinen Ursprung fand, erklärte Vater Abt auf Nachfrage, daß das gesamte Verfahren unter seiner Leitung durchgeführt worden sei.

Anschließend berichtete Herr Stoffers über die Themen:  
 „Jährlicher Kreuzweg in der Fastenzeit nach Heimbach“  
 „Mariawalder Büchertisch“  
 „Adventsbesinnung“  
 „DVD's über das Kloster (Schwarz-Weiß und Farbfilm)“.

Herr Scheuven bedankte sich bei Herrn Stoffers für seine Ausführungen und seine bisherige Vorstandstätigkeit und überreichte ihm als kleines „Dankeschön“ den Bildband „Mariawald im zweiten Weltkrieg“, an dessen Überarbeitung Herr Stoffers maßgeblichen Anteil hatte.

Herr Boris Scharenberg referierte sodann über seine Themen: „Mitgliederwerbung“ und „Arbeitsdienste“.  
 Das Ergebnis der Rundmail ist auf eher verhaltene Resonanz gestoßen, womit der Verein zum 31. Dezember 2013 insgesamt 202 und drei Monate später bereits 10 Mitglieder mehr hatte. Herr Scharenberg wies darauf hin, dass nur der aktuelle Mitgliederkreis hier werben kann. Generell ist die Situation im Verhältnis zu anderen, gerade kirchlich orientierten Vereinen, als sehr gut zu bezeichnen, wir als Verein wachsen kontinuierlich.

Des Weiteren soll die Unterstützung des Konvents durch Arbeitsdienste anders organisiert werden, indem vorher festgelegte Arbeiten und die dazugehörigen fixen Termine, z.B. jeden ersten Samstag im Quartal, veröffentlicht werden.

- Instandhaltung Friedhof,
- Restauration Lourdes-Grotte
- Streichen der Klosterfenster.

Der Vorsitzende schloss sodann den Bericht des Vorstands ab:

Er stellte zum Vergleich fest, dass der Förderverein des Klosters Steinfeld anlässlich des Jubiläumsjahres (40 jährige Bestehen des Vereins) kräftig die Werbetrommel gerührt und 17 neue Mitglieder zu verzeichnen hatte. Zuvor war die Mitgliederzahl dort von weit über 200 auf 181 zurückgegangen. 13 Austritte und 9 Todesfälle führten dennoch zu einer aktuellen Zahl von lediglich 176 Mitgliedern. Da der Förderverein Kloster Steinfeld jetzt schon 40 Jahre existiert, hat er naturgemäß wesentlich ältere Mitglieder als unser noch junger und jung gebliebene Förderverein.

Weiter führte der Vorsitzende aus: „Unser Verein besteht seit 1995, also 19 Jahr lang. Unsere beiden jüngsten Mitglieder sind zusammen nicht einmal fünf Jahre alt. Im nächsten Jahr feiern wir übrigens das 20 jährige Bestehen; ich denke, wir werden daraus kein großes Aufhebens machen.“

Er ging sodann auf die finanzielle Entwicklung der letzten vier Monate ein. Spenden in Höhe von € 6.473,69; dies liegt im Trend; multipliziert man diesen Betrag mit 3 hat man die Prognose fürs Jahresergebnis, das mit den bisherigen Zahlen übereinstimmt, also rund 18.000,-- - 19.500,-- Euro.

Wir haben ein Zuschuss zum neuen Kirchenportal beigesteuert. Ein Werk, das sich wirklich sehen lassen kann.

Anschließend kam er nochmals auf die Filme über die Abtei zurück: „Die GEMA, unser größtes Problem, ist aus der Welt. Ohne GEMA-Gebühren dürfen wir die DVD's herstellen und vertreiben. Mit dem WDR ist Einigkeit erzielt worden; die Vermarktung kann jetzt beginnen. Bei der nächsten Mitgliederversammlung hoffen wir beide DVD's vorstellen zu können.“

Das Thema Chronik ist eigentlich so gut wie abgeschlossen; der Verkauf ist angelaufen. Als besonderes High-Light bot der Vorstand den Mitgliedern des Fördervereins

an, das Buch in der Klosterbuchhandlung am heutigen Tage zum einmaligen Sonderpreis von € 20,-- zu erwerben, also mit einem 20 prozentigen Rabatt.

Beim Dauerthema „Alter Schott im Internet“ ist im zurückliegenden Jahr wieder viel erreicht worden. Im Grunde sind die Festmessen des Alten Schott bis auf wenige Votivmessen komplett abgeschrieben worden. Der Vorsitzende bedankte sich bei allen, die dabei mitgewirkt haben, insbesondere an Herrn Schaeben, dem er einen „Alten Schott von 1962“ überreichte, sowie den Eheleuten Hermann-Josef und Ursula

Esser. Seit kurzem haben die Eheleute Georg und Ursula Maria Lozcewski die verantwortungsvolle Aufgabe übernommen, die Texte ins Internet einzustellen.

Beide sind Mitglieder des Fördervereins und beide sind aus Großzimmern – das liegt in Hessen im Regierungsbezirk Darmstadt – zur Mitgliederversammlung angereist. Beide waren in den letzten Wochen fast Tag und Nacht im Einsatz. Sie haben es in kürzester Zeit fertigbekommen, den gesamten Weihnachtsfestkreis und die halbe Fastenzeit, nämlich die Messen aus dem Proprium de Tempore vom 1. Adventsonntag bis zum Montag nach dem 4. Fastensonntag (inklusive) zu implementieren.

Wenn es in diesem Tempo weitergeht, dann sind in ca. einem halben Jahr sämtliche Festmessen des alten Schott von 1962 im Internet veröffentlicht.

Der Vorsitzende bat die Eheleute Lozcewski nach vorne zum Vorstandstisch und überreichte Ihnen einen Bildband der Abtei „Stundengebete“ als kleines Dankeschön für Ihre aufopferungsvolle Arbeit.

Ferner überreichte er einen Stick, auf dem sämtliche geschriebenen Dateien der Messen aus dem Alten Schott gespeichert sind.

Auch im zurückliegenden Jahr sind wieder zahlreiche Artikel über das Kloster Mariawald in der Presse veröffentlicht worden, so zu unserer letzten Mitgliederversammlung von Herrn Christoph Hahn (Förderverein freut sich über 200 Mitglieder), drei Artikel zur Chronik „**Schlafen Trappisten in ihren Särgen**“ von Bernd Kehren (Rundschau), **Verschwiegene Abtei Mariawald öffnet ein Fenster zur Außenwelt** von Christoph Hahn sowie „**Informativ und schön anzuschauen**“, ebenfalls von unserem Mitglied Christoph Hahn. Schließlich erschien vor kurzem noch der Artikel von Frau Nadja Lanzerath in der Rundschau „**Schweigend Kreuzweg gegangen**“, zum diesjährigen Kreuzweg von der Abtei nach Heimbach und über die Stationen wieder zurück. Die Artikel waren abgelichtet worden (jeweils ca. 30 Mal). Die Kopien wurden an die Versammlungsteilnehmer verteilt.

Auch in diesem Jahr liegen wieder zwei Bildbände zur Abtei Mariawald vor, und zwar die Meißfeier vom Heiligen Michael und Mariawald im zweiten Weltkrieg. Diese Bildbände wurden der Versammlung vorgestellt.

Vom Internet-Anbieter POSTER-JACK hat der Vorsitzende zwei Bilder vergrößern und rahmen lassen. Diese Bilder schenkte er Vater Abt zur Verwendung im Kloster; die Bilder zeigen einmal den Konvent im Jahre 1930 mit dem damaligen Abt. Laurentius Wimmer und zum anderen den Konvent in den 60 er Jahren. Die meisten Mönche auf dem zweiten Foto konnten inzwischen namentlich benannt werden. Eine Liste, in der die einzelnen Mönche aufgeführt sind, übergab der Vorsitzende ebenfalls an Vater Abt.

## 5. Information über das Kloster durch Abt Josef

Vater Abt berichtete über das neue Klosterportal und die Sanierung der Treppentufen vom Parkplatz zum Kloster. Anschließend berichtete Abt Josef über die Klostergemeinschaft. 11 Mitbrüder befinden sich „intra muros“, davon 9 mit ewigem Gelübde, 1 Novize und 1 Postulant. Vater Abt berichtete über das tägliche Chorgebet und die vielfältigen Aufgaben, wie Aus- und Fortbildung des Novizen und des Postulanten Bruder Johannes befindet sich weiter im Hausstudium, zur Vorbereitung auf seine

Priesterweihe. Die Pflege des geistlichen Lebens der Mönche sowie die vielfältigen Arbeiten im Kloster und seinen Außenanlagen. Er berichtete über die Pflege älterer und kranker Mitbrüder, was insbesondere Bruder Johannes übernommen hat. Zuletzt sprach er über den Erhalt des Klosters in materieller und immaterieller Hinsicht.

Abt Josef dankt schließlich dem Förderverein und allen ehrenamtlichen Helfern herzlich.

## 6. Bericht der Kassenprüfer

Herr Keil berichtete, dass er gemeinsam mit Frau Katja Grasmeyer, die Kasse 2013 des Vereins geprüft hat. Alle Buchungen und Belege lagen in ordnungsgemäßer Form vor. Alle Einnahmen und Ausgaben wurden korrekt dokumentiert, alle Kontoauszüge waren vorhanden. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben. Kasse und Belege sind einwandfrei geführt. Eine von den Kassenprüfern gegengezeichnete Ausführung der Zu- und Abgänge liegt der Geschäftsführung vor.

Herr OKD i.R. Hüttemann aus Düren beantragte sodann der Jahreshauptversammlung, Vorstand und Geschäftsführung für das Jahr 2013 Entlastung zu erteilen.


## 7. Entlastung des Vorstands

Die Mitglieder erteilen dem Vorstand Entlastung mit 24 Stimmen ohne Gegenstimmen 5 Enthaltungen (Vorstand)

## 8. Verschiedenes

Die Zeit war fortgeschritten; die Erbsensuppe zwischenzeitlich verteilt worden. Es war kurz vor 14.00 Uhr; Vater Abt und Mitglieder der Versammlung suchten eilends die Klosterkirche auf, um an der NON teilzunehmen. Da keine Wortmeldungen und auch kein Aussprachebedarf mehr vorhanden war, schloß der Vorsitzende gegen 14.00 Uhr die Mitgliederversammlung und bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihre Mitwirkung.

Gemünd, den 9. Mai 2014

  
Wilhelm Scheuvs  
Vorsitzender

  
Norbert Stoffers  
Schriftführer